Das Andorak-Tal

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 11. April 2018, 14:51

Quelle/Lizenz: Roman Klementschitz/CC-by 3.0

Hoch droben im gebirgigen Norden, abgeschieden am Rande des Underberger Staatswesens, liegt das malerische Andorak-Tal, benannt nach einem kleinen Fluss, der die Region durchfließt. Die Menschen in der Gegend leben großteils wie vor Jahrhunderten, in kleinen Weilern und einsamen Berghöfen. Viehwirtschaft prägt die Landschaft. Moderne Technik findet man hier selten. Statt Autos gibt es zumeist Pferdefuhrwerke, Telefonverbindungen hatten bis zur großen Katastrophe 2007 nur einzelne Höfe. Sie funktionieren seit dem Zusammenbruch der Staatlichkeit nicht mehr. Wer hier im Andorak-Tal lebt, hat sich entweder mit der Situation arrangiert und sucht sein Heil in der Auswanderung ins benachbarte Schwion.

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 12. April 2018, 09:58

Ein Fahrzeug nähert sich dem Tal.

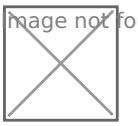
Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 12. April 2018, 16:02

Link? rechts? gradeaus?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 12. April 2018, 17:20

Dort vorne über die kleine Brücke.

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 12. April 2018, 19:08



brettert darüber

und jetzt?

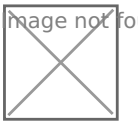
Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 16. April 2018, 09:54

Ein kleines Stück am Fluss entlang, dann sind wir da.

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 16. April 2018, 10:22

fährt wie geheißen

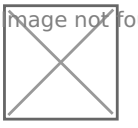
Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 16. April 2018, 10:52



Ein kleiner Weiler kommt in Sicht, der von größeren Ackerflächen umgeben ist.

Hier sind wir am Ziel. Meine Heimat!

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 16. April 2018, 11:08



hält am Rande

Dann lassen Sie uns mal die letzten Schritte zu Fuß gehen, was meinen Sie?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 16. April 2018, 11:49

Einverstanden.

Image not found or type unknown
Steigt aus.

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 16. April 2018, 15:33

Image not found or type unknown
steigt ebenfalls aus, schließt das Auto ab und geht ein paar Schritte

Schön ist es hier. Fast schon romantisch.. Aber ich denke das ist Städter-Klischee

---

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 16. April 2018, 16:16

Image not found or type unknown
Nickt wortlos und führt Jonschomar ins Dorf. Am Wegesrand grasen zwei magere Kühe.

Image not found or type unknown

Quelle/Lizenz: Roman Klementschitz/CC-by 3.0

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 16. April 2018, 19:01

Das Gebääude mit dem Glöckchen, ist das Ihr Rathaus?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 16. April 2018, 19:52

Sowas ähnliches: Kirche und Versammlungshaus.

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 16. April 2018, 20:04

Kirche? Hat bei Ihnen der religiöse Wandel auch durchgegriffen?

Na egal. Versammlungshaus ist das was wir brauchen. Passen alle da rein?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 18. April 2018, 14:03

Kirche, Gotteshaus, Andachtsraum - Sie können das nennen, wie Sie möchten. Wir nehmen es hier droben nicht so genau mit der Konfession. Ob katholisch oder eostrisch - diese Frage spielt hier bei uns keine große Rolle.

In den Sakralraum passen nicht alle. Aber die Scheune daneben sollte alle fassen.

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 18. April 2018, 14:05

Gut, dann also die Scheune.
Wann könnte die Verrammlung stattfinden? Ich gehe mal davon aus dass man die Leute nicht einfach von der Arbeit rausreißen kann.

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 18. April 2018, 14:18

Wir haben hier eine alte Sitte: Wenn es etwas zu besprechen gibt, das das ganze Andorak-Tal betrifft, lassen wir die Glocke unseres Versammlungshauses ein bestimmtes Signal läuten. Das ist dann kilometerweit zu hören. Je nach Dringlichkeit läutet die Glocke schneller oder langsamer. Von heute Abend bis morgen vormittag wäre alles drin.

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 18. April 2018, 14:21

Besser früher als später, aber ohne Hast

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 18. April 2018, 14:32

Dann sagen wir heute Abend.

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 18. April 2018, 14:45

Gut.
Sie gestatten das ich mich bis dahin ein wenig frisch mache und mich auf das Treffen vorbereite?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 18. April 2018, 14:58

Selbstverständlich. Wenn Sie möchten... mein Haus liegt gleich dort vorne.

Image not found or type unknown
Weist auf eines der Gebäude. Es liegt etwas höher und wirkt so, als sei es größer und in besserem Zustand als die anderen im Dorf.

Quelle/Lizenz: Niki.L/CC-by-sa 4.0

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 18. April 2018, 14:59

Sehr freundlich, vielen Dank!

Image not found or type unknown
geht in die gewiesene Richtung

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 18. April 2018, 16:08

Image not found or type unknown
Peredur geht derweil zur Kirche, einem alten Gebäude in ziemlich runtergekommenem Zustand. Er läutet die Glocke schnell und laut: Ding-Ding... Ding-Ding... Ding-Ding...
Das Echo trägt den hellen Klang weit durchs ganze Andorak-Tal.

Quelle/Lizenz: Niki-L/CC-by-sa 4.0

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 18. April 2018, 16:19

Image not found or type unknown
findet das Glöckchen durchaus meditativ....

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 19. April 2018, 09:01

Image not found or type unknown

Gegen Abend füllen sich das Versammlungshaus und der davor liegende freie Platz. Peredur steht am Zugang zu dem Grundstück und begrüßt alle Ankommenden mit Handschlag.

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 19. April 2018, 09:19

Image not found or type unknown

begibt sich ebenfalls in den Versammlungsraum und hält sich an Peredur

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 19. April 2018, 09:30

Image not found or type unknown

Als der Zustrom der Talbewohner nachlässt, geht Peredur in eine Ecke und stellt sich auf eine Holzkiste, damit alle ihn sehen können. Das Versammlungshaus, das einer seitlich offenen Scheune gleicht, ist dicht gefüllt, ebenso der Hof. Selbst außerhalb des Kirchhofs stehen noch Menschen.

Männer und Frauen unseres Tals, liebe Berggenossen, Ihr kennt mich: Ich bin Peredur vom Wurzelbauerhof. Ich habe die Glocke geläutet, weil ich wichtige Neuigkeiten für Euch habe. Sie betreffen unser ganzes Land, das von Katastrophen gepeinigt ist. Ich komme aus der großen Stadt Underbergen und bringe einen Gast mit: Bürgermeister Jonschomar. Er weiß wie kein Zweiter, wie es um das Land steht. Herr Bürgermeister, bitte, würden Sie Ihr Wort an die Menschen richten?

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 19. April 2018, 12:10

Image not found or type unknown

tritt nach vorne

Vielen Dank Herr Peredur,

vielen Dank auch an Sie, liebe.. ja wie darf ich Sie nennen. Andoraktäler?

Ich fürchte, Sie kenne mich so gut wie fast gar nicht. Ich war soweit ich mich erinnre noch nie bei Ihnen hier oben.
Mein Name ist Jonschomar, ich bin seit einigen Jahren Bürgermeister und damit auch Präsident des Stadtstaates. Die Flut hat uns im letzten Jahr übelst erwischt. Bei uns blieb kaum ein Gebäude unbeschädigt.
Das war um so dramatischer, als wir eben erst dabei waren uns ganz langsam und nur aufgrund internationaler Hilfe von den Kriegsfolgen ein ganz klein wenig bisschen zu erholen. Das ist nach der Flut alles für n Arsch gewesen, wie man in Turanien sagt. Wir stehen jetzt weit hinter dem Stand der vor dem Krieg geherrscht hatte.

Das hat bei uns in der Stadt dazu geführt, dass wir die Staatlichkeit aufgeben wollen. Wir wollen wieder einfach nur eine kleine Stadt sein. Mit der Führung des Staates sehen wir uns letztlich überfordert.

schaut in die Runde

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 19. April 2018, 12:29

Der Bürgermeister blickt in zahlreiche rat- und ausdruckslose Gesichter. Einer der Umstehenden murmelt halblaut: "Und was heißt das?"

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 19. April 2018, 13:24

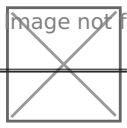
Im Prinzip genau das: Die Stadt Underbergen will kein Staat Underbergen mehr sein. Wir suchen den Anschluss an wenn möglich Turanien.

Es gab dazu bereits einen ersten Entwurf mit der turanischen Regierung, der von der dortigen Nationalversammlung aber abgelehnt wurde. Die Verhandlungen dauern also weiter an.

Leider, und das ist der Grund warum ich heute zu Ihnen spreche, ist uns dabei ein Fehler von erheblichem Ausmaß unterlaufen. : Wir haben eine Volksbefragung durchgeführt... und das Andorak-Tal dabei völlig vergessen. Wir wollten besonders demokratisch sein und haben uns

besonders undemokratisch verhalten. Die Abstimmung ist dementsprechend ungültig und hat keine Auswirkungen
Die Verantwortung liegt dennoch in letzter Konsequenz bei mir...

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 19. April 2018, 13:51



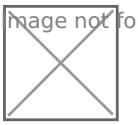
Jemand murmelt: "Schön, dass wir auch gefragt werden..." Ein anderer ruft: "Sollen wir jetzt noch abstimmen?"

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 19. April 2018, 14:08

Nein, eine nachträgliche Abstimmung wird es nicht geben.
Mein Vorschlag beinhaltet, dass ein Vertreter aus Ihrem Tal bei den anstehenden Neuverhandlungen teilnimmt.
Mein Vorschlag beinhaltet weiter, dass die Volksabstimmung, sofern die Neuverhandlungen erfolgreich verlaufen sollten, verbunden werden mit einer ohnehin fälligen Bürgermeisterwahl, bei der jemand aus dem Andoraktal kandidieren soll

---

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 19. April 2018, 14:35



Aus der Menschenmenge ertönt deutliches Murren. Dann ergreift Peredur das Wort.

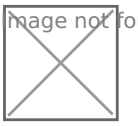
Ich glaube nicht, dass sich dafür hier jemand finden wird, Herr Bürgermeister. Für die Verhandlungen werden wir bestimmt jemanden stellen, aber Ämter in der Stadt? Dafür werden Sie hier keinen begeistern, fürchte ich.

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 19. April 2018, 15:50

Es soll ja kein Kandidaturzwang werden, bitte nicht falsch verstehen. Nachdem Ihre Siedlung allerdings in der Vergangenheit in nahezu verwerflicher Form missachtet wurde, sollen Sie nun ausdrücklich mit ins Boot geholt werden.

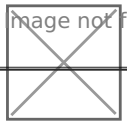
Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 19. April 2018, 16:23

Das freut uns natürlich. Wir werden sehen, ob sich jemand findet. Richtig, Leute?



Einige murren wieder, andere nicken vorsichtig. Einer ruft: "Mach Du es doch", was weiteres zustimmendes Nicken auslöst.

Liebe Freunde, ich vertrete unser Tal gern bei den Verhandlungen, wenn Ihr das wollt. Aber Bürgermeister von Underbergen möchte ich nicht werden...



Vorsichtiger Applaus deutet an, dass die Bergbewohner damit einverstanden sind.

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 20. April 2018, 14:37

Gut, das nehme ich als demokratischen Beschluss der Andoraksiedlung genau so mit nach Underbergen.

Ich weiß noch nicht wann die Delegation aus Turanien eintrifft, daher bitte ich noch ein wenig um Geduld.

Haben Sie aktuell noch Fragen an mich?

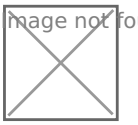
Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 21. April 2018, 14:54

Unverständliches Gemurmel ertönt, manche der Umstehenden schütteln den Kopf.

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 21. April 2018, 16:09

Gut. Dann würde ich wieder zurück fahren. Gehe ich Recht in der Annahme dass Herr Peredur von nun an offizieller Verbindungsmann ist?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 21. April 2018, 16:10

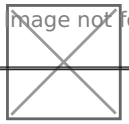


Zustimmendes Nicken und Gemurmel.

Ich denke, davon können wir ausgehen.

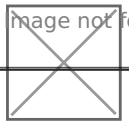
Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 21. April 2018, 16:24

Freut mich



reicht Peredur die Hand

Beitrag von „Jonschomar vom Sendrak“ vom 22. April 2018, 00:12



einige Zeit später erreicht Peredur die Nachricht, dass die schwionische Delegation morgen eintreffen wolle. Wenn möglich, wolle Peredur in die Stadt kommen, um an den Gesprächen teil zu nehman

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 22. April 2018, 09:05

Peredur nimmt die Nachricht zur Kenntnis und bereitet seine Abreise vor.

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 2. Juli 2018, 09:08

Peredur hat sich stinksauer ins Andorak-Tal zurückgezogen. Dort hört er über eines der wenigen funktionierenden Rundfunkgeräte vom Einzug der Nationalmannschaft Underbergens ins Finale des turanischen Länderpokals und freut sich wie ein kleiner Schulbub.[/sim]

Beitrag von „Oberörf“ vom 15. August 2018, 13:25

kommt zum ersten mal seit Februar ins Tal um sich über aktuelle Neuigkeiten zu informieren und um Vorräte aufzufrischen

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 15. August 2018, 14:29

Der Oberörf läuft Peredur über den Weg, der ihn respektvoll grüßt.

Beitrag von „Oberörf“ vom 15. August 2018, 15:23

Wohliger Tag Herr Peredur. Was gibt es Neues im Tal?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 15. August 2018, 20:15

Gleichfalls wohliger Tag! Nun, wir leben unser Leben in aller Bescheidenheit und Demut. Und freuen uns, dass die Städter unser Land nicht an die Schwionen verkauft haben.

Beitrag von „Oberörf“ vom 15. August 2018, 20:19

Verkauft?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 15. August 2018, 20:24

Ja... also faktisch... so ähnlich jedenfalls! Die Städter wollten, dass sich unser Land Schwion anschließt. Einfach so, ohne irgendwelche weiteren Rechte. Erst vergisst man unsere Religion, dann will man auch noch unsere Souveränität aufgeben!

Beitrag von „Oberörf“ vom 15. August 2018, 20:29

Hmpf, das sind keine guten Nachrichten.

Aber das Ganze wurde verhindert5, entnehme ich Ihrer Schilderung?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 15. August 2018, 20:35

Zumindest für den Moment, ja...

Beitrag von „Oberörf“ vom 15. August 2018, 20:38

Mir scheint das Volk in der Stadt bedarf der Hilfe....

übrigens, wie geht es Ihnen im Tal? Ich hoffe alle gesund?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 15. August 2018, 20:40

Nun ja, man lebt. Die Zeiten sind schon hart. Aber ja... es dürften alle gesund sein.

Und wie die Städter Hilfe brauchen...

Beitrag von „Oberörf“ vom 15. August 2018, 20:43

Man muss sie ihnen aber auch anbieten. Im Zweifel vorsorglich. Manch einer braucht dringend Hilfe und weiß nicht mahl dass er sie braucht...

Und ich brauche wieder einen Vorrat an Getreide.

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 15. August 2018, 20:52

Aber natürlich! Ich werde mich drum kümmern, dass Sie Ihr Getreide bekommen.

Beitrag von „Oberörf“ vom 15. August 2018, 21:06

Es sei Ihnen gedankt.

Benötigen SIE oder ein anderer Talbewohner eigentlich irgendwelche Hilfe?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 15. August 2018, 21:15

Oh... vielen Dank für das Angebot. Ich allerdings nicht. Vielleicht jemand anderes. Ich fahre demnächst wieder in die Stadt.

Beitrag von „Oberörf“ vom 15. August 2018, 21:17

Gut. ... sehr gut.

Haben Sie ein waches Auge dort auf die Menschen.

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 15. August 2018, 21:20

Das werde ich.

Beitrag von „Oberörf“ vom 15. August 2018, 21:26

Gut. Dann ziehe ich weiter. Sie finden mich bis zur Dämmerung am Fluss, dann ziehe ich wieder in meine Hütte. Ich werde morgen noch einmal kommen. Vermutlich zum letzten mal bis Wiuntereinbruch.

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 15. August 2018, 21:29

In Ordnung. Ich werde dafür sorgen, dass Ihr Getreide bis morgen bereit steht.

Beitrag von „Oberörf“ vom 15. August 2018, 21:48

Gut, dann sehen wir uns morgen

Haben Sie Dank

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 15. August 2018, 21:56

Einen wohligen Tag noch!

Beitrag von „Oberörf“ vom 15. August 2018, 22:03

Ebenso

Image not found or type unknown

geht ohne Hast weiter seines Weges

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 16. August 2018, 14:14

Image not found or type unknown

Am nächsten Tag schaffen fleißige Leute aus dem Tal die gewünschte Lieferung an Getreide heran.

Beitrag von „Oberörf“ vom 16. August 2018, 14:24

Image not found or type unknown

Der Geistliche bedankt sich und teilt mit dass er sich nun wieder zu seiner Hütte begeben wird. Bis Oktober ist er noch offen falls wider Erwarten ein Schüler kommen wolle. Für medizinische Notfälle steht er natürlich immer zur Verfügung.

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 16. August 2018, 17:15

Image not found or type unknown

Nachdem das Getreide abgeliefert ist, macht sich Peredur auf den Weg in die Stadt.

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 8. September 2018, 08:59

Image not found or type unknown
Peredur erreicht, aus der Stadt kommend und mit Egomar vom Weinberg im Schlepptau, die Wegkreuzung, wo das Getreide abgeliefert wurde.

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 8. September 2018, 09:03

So, mein Freund, hier wären wir. Wenn Sie diesen Weg ein Stück weitergehen, kommen Sie zur Einsiedelei des Oberörf...

Image not found or type unknown
... sagt Peredur und weist auf einen Graspfad, der recht steil ansteigt.

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 8. September 2018, 12:18

Vielen Dank, verehrter Herr Peredur! Ich werde mich bei Ihrem nächsten Besuch in der Stadt erkenntlich zeigen. Einen wohligen Tag noch!

Image not found or type unknown
Steigt den Pfad nach oben und flucht gelegentlich, weil er in seinem besten Anzug durch den Dreck stiefeln muss.

Beitrag von „Oberörf“ vom 19. September 2019, 17:14

Image not found or type unknown
Nach seinem Erlebnis in der Stadt wandert das geistliche Oberhaupt der Eostrer gemächlich aber doch hastiger als sonst durchs Tal und setzt sich unvermittelt auf einem Stein zur Ruhe.

Beitrag von „Oberörf“ vom 26. September 2019, 18:49

Image not found or type unknown
nach einiger Zeit begibt er sich auf die Suche nach Peredur

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 27. September 2019, 10:13

Image not found or type unknown
Jener wandert derweil mit einem Handkarren und einem jungen Mädel aus seinem Ort durch die Gegend und sucht seine Apfelbäume auf, die im Tal verstreut wachsen. Erntezeit!

Beitrag von „Oberörf“ vom 27. September 2019, 12:17

Wohliger Tag Herr Peredur. Was gibt es Neues im Tal?

Image not found or type unknown
ruft er den Mann von weitem

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 27. September 2019, 14:16

Image not found or type unknown
Dreht sich um, blickt in die Sonne und erkennt dann nach einigen Augenblicken den Oberörf.

Wohliger Tag, Herr Oberörf!

Image not found or type unknown
Wartet dann, bis der Oberörf herangekommen ist.

Beitrag von „Oberörf“ vom 27. September 2019, 14:34

Herr Peredur, schön Sie zu sehen

Image not found or type unknown

nickt ihm und der Dame freundlich zu

Um der Wahrheit die Ehre zu geben, ich war auch auf der Suche nach Ihnen.

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 27. September 2019, 16:12

Image not found or type unknown

Das Mädchen grüßt artig zurück.

Tatsächlich? Was kann ich für Sie tun?

Beitrag von „Oberörf“ vom 27. September 2019, 17:05

Ich bin auf der Suche nach Informationen... nach zuverlässigen Informationen...

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 27. September 2019, 17:09

Ich helfe gern weiter, wenn ich kann.

Beitrag von „Oberörf“ vom 27. September 2019, 17:12

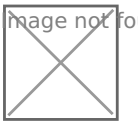
Ich weiß dass ich mich auf Sie verlassen kann.

Was mich interessiert: Was ist bis hier oben vom diesem "neuen Soma" aufgedrungen...?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 27. September 2019, 17:37

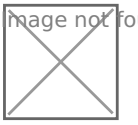
Oh, nicht allzu viel. Ein paarmal sind Städter hier in die Berge gekommen und haben von einer Wiedergeburt des alten Soma erzählt. Wirklich geglaubt habe ich das nicht.

Beitrag von „Oberörf“ vom 27. September 2019, 17:41



schaut die Dame an Und Sie?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 30. September 2019, 09:16



Das Mädchen schaut den Oberörf verständnislos an.

Das ist Litmira aus meinem Dorf. Sie hilft mir bei der Apfelernte. Das junge Ding weiß noch nicht viel von Politik.

Aber darf ich fragen, was genau Sie in Erfahrung bringen möchten in Bezug auf das "Neue Soma"?

Beitrag von „Oberörf“ vom 30. September 2019, 10:58

Nun, in der Stadt sind gewisse.... konservativ-nationalistische Tendenzen nicht zu leugnen.

Ich habe die Befürchtung, sie reißen Underbergen in den endgültigen Untergang.

Nun wollte ich erkunden inwieweit dies hier oben im Tal bereits Anhänger gefunden hat und wenn ja, wie es sich dort entwickelt.

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 30. September 2019, 11:31

Ich glaube, diese Tendenzen haben hier keine Anhänger. Wir haben hier schon immer unser Leben gelebt und die Stadt Stadt sein lassen.

Beitrag von „Oberörf“ vom 30. September 2019, 12:16

Ich wage zu befürchten, dass das in der Stadt bald anders gesehen werden könnte.

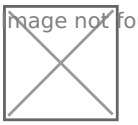
Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 30. September 2019, 14:04

Das kann ich schwer beurteilen. Als ich zuletzt unten war, machten die meisten Leute, denen ich begegnet bin, auf mich einen recht vernünftigen Eindruck.

Beitrag von „Oberörf“ vom 30. September 2019, 14:53

Wann war dies?

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 30. September 2019, 16:02



Überlegt ein paar Augenblicke.

So vor zwei, drei Wochen, schätze ich. Vielleicht auch schon vor vier. Die letzten Wochen war ich mit der Ernte beschäftigt.

Beitrag von „Oberörf“ vom 30. September 2019, 16:15

hmmm...

hmmmm....

dann will ich mal nicht weiter von der Ernte ab halten...

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 30. September 2019, 16:46

Kein Problem. Wenn ich helfen kann, kommen Sie gern wieder auf mich zu, ja?

Beitrag von „Oberörf“ vom 30. September 2019, 17:39

Danke. Das gleiche gilt selbstredend auch für Sie.

Ich fürchte allerdings, das ich in nächster Zeit öfters in der Stadt sein werde.... viel öfters....

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 30. September 2019, 18:38

Nun, dann wünsche ich einstweilen alles Gute!

Beitrag von „Oberörf“ vom 30. September 2019, 19:48

Ihnen, auch, Herr Peredur... Wohliger Tag....

Image not found or type unknown

sprachs und wandert in Richtung seiner Einsiedelei

Beitrag von „Peredur vom Andorak“ vom 1. Oktober 2019, 14:31

Wohliger Tag!

Image not found or type unknown

Auch das Mädchen verabschiedet sich.

Beitrag von „Oberörf“ vom 11. Januar 2020, 23:14

Image not found or type unknown

kurz nach der Bürgermeisterwahl besucht der Einsiedler, der nun kein Einsiedler mehr ist, wieder das Tal. Obwohl er weiter seine altbekannte Kleidung trägt, wirkt er verändert....

Beitrag von „Lord Reis“ vom 24. Mai 2020, 23:21

Image not found or type unknown

Der pottyländische Jetti und der underbergerische Bürgermeister kommen im Tal an. Reis schaut auf den Boden.

Wo sind denn die Einsiedlerkrebse?

Beitrag von „Oberörf“ vom 24. Mai 2020, 23:38

Auf Knäcke vier? Keine Ahnung

SimOff

Beitrag von „Lord Reis“ vom 25. Mai 2020, 00:22

Knäcke vier? Herr Bürgermeister, manchmal sprechen Sie in Rätseln...

SimOff